

Luzerner Kant. Blasmusik-Veteranen-Vereinigung VV-LKBV

Seit 10 Jahren darf ich Präsident dieser einmaligen Vereinigung sein und immer wieder werde ich von VeteranenInnen gefragt, wann, wo und warum ist diese VV gegründet worden. Dies ist mit ein Grund auf unserer Webseite www.lkbv.ch nach dem Motto „ es gibt nichts gutes, ausser man tut es“ eine kleine Rückschau zu halten.

Alt Grossrat Alfred Estermann, Emmenbrücke war von Anfang an die treibende Kraft , eine Veteranenvereinigung zu gründen. Als die DV des LKBV endlich grünes Licht gab konnte diese „ Geburt“ stattfinden. Am Sonntag, 29. Oktober 1961 wurden alle k.EV, EV und kantonalen Veteranen zur denkwürdigen Gründungsversammlung in das Gasthaus Emmenbaum eingeladen. OK-und Tagungspräsident Alfred Estermann konnte 269 Veteranen aus Stadt und Land willkommen heissen. Nebst den wichtigen Persönlichkeiten des LKBV waren auch Politiker und Behördemitglieder anwesend. Und man höre und staune, sogar 4 ausserkantonale Delegationen von Veteranenvereinigungen waren als Geburtshelfer dabei. Die Presse war vertreten durch die 3 Luzerner Tageszeitungen Vaterland, NLZ Tagblatt und der Heimat. Das waren noch Zeiten als die Presse noch andere Themen als Sport, Gewalt und Kriege unter die Leute brachte. Das Gründungsdatum der VV-LKBV war der letzte Sonntag im Oktober und an diesem letzten Oktobersonntag wurde wenn immer möglich die Veteranentagung abgehalten. Ziel: Pflege der Kameradschaft und Freude an der Musik.

Nachdem die Obmänner in jedem Verein gewählt waren, konnten im Februar 1962 diese in sämtlichen Aemtern erstmals zur Versammlung eingeladen werden. Die ersten Obfrauen in der VV-LKBV erfreuten uns seit 1999 mit Frau Marlyse Gut FM Triengen und Frau Helen Stalder MG Vitznau in unserer gedeihenden Vereinigung. Inzwischen sind es – und es werden erfreulicherweise immer mehr – insgesamt 4 Obfrauen. Ab 1967 wurde auf Antrag des damaligen Vorstandes beschlossen jedes Jahr 1 Obmännertagung für den ganzen Kanton durchzuführen und zudem die Ehefrauen einzuladen. Dies hat sich bewährt und wird bestimmt so bleiben. Zu dieser Zeit wurde der Zweifränkler Beitrag von jedem Obmann bei seinen Veteranen persönlich einkassiert und nachher mit der VV abgerechnet. Seit Jahren übernimmt jeder Verein den Jahresbeitrag der Veteranen und diese noble Geste schätzen wir sehr und sind dankbar dafür. Und den Obfrauen, Obmännern danken wir für die gute Arbeit zum Wohle ihrer Kameradinnen und Kameraden in ihrem Verein.

Veteranentagungen: Diese bilden das Kernstück unserer VV und sind unverkennbar mit dem Namen Emil Schwegler verbunden. Emil als Präsident da freute man sich an seinem Wortschatz, seinem Humor und an seiner Ausstrahlung, die ihn zu einem Begriff gemacht haben. Die Wahl zum Ehrenpräsidenten und zum CISM Veteran hat er sich redlich verdient. Er erfreut sich zum Glück einer robusten Gesundheit und lässt sich im Pflegeheim Waldrüh in Willisau von liebevollen hübschen Pflegerinnen umsorgen.

Fahnenweihen: am 26. Oktober 1969 weihten wir unsere 1. Fahne ein. Fahngotte war Frau Liliane Köppli, Hohenrain, sie erfreut sich noch heute einer sehr guten Gesundheit und wir freuen uns immer wieder, wenn sie bei uns dabei ist. Als Fahngötti amtierte der unvergessliche Hans Dubach - Troxler aus Hergiswil. An dieser grossen Feier in Willisau erbaute sich die ganze Festgemeinde. Die 2. Fahne, die sich noch Heute an Gräbern von lieben Veteranen senkt, wurde 1985 geweiht und das Fahnenpatenpaar Frau Berta Brügger-Isenschmid, Rohrmatt und Otto Schnieper, Sempach durften sich an dieser grossartigen Feier mit OK Präsident Seppi Gabriel so richtig wohl fühlen. Das Jahr 2000 soll das Jahr der Weihe unserer 3. aktuellen Fahne werden. Und das von uns im Vorstand erwählte Fahnenpatenpaar aus eigenen Reihen bereitet uns noch heute grosse Freude. Als charmante

Gotte waltete Frau Eliane Trchsel, Oberkirch, - die Gattin unseres Vice-Fähnrichs und als sehr spendabler Götti wirkt noch heute auch als Fähnrich unser Vorstandsmitglied Hans Meier, Dagmersellen da befindet sich das Fahndepot und wird von Frau Marlis Meier liebevoll betreut. Und Absatz 9 im Fahnenreglement gilt noch heute: „ Das abholen und der Transport mit dem Velo oder Motorrad ist nicht gestattet“

Es gebe noch so viel positives zu berichten doch dies sprengt den Rahmen dieser Seite. Behalten wir alle die guten Erinnerungen an schöne, kameradschaftliche Obmänner oder Veteranentagungen in unseren Herzen, dann wird unsere grosse Vereinigung weiter gedeihen und wachsen. Es lebe die Blasmusik und die Liebe zu unseren Frauen, Veteraninnen und Veteranen..

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Euer Präsident Ernst Lehmann, Ballwil